

Newsletter 10 – April 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier kommt erste Newsletter für das Jahr 2010. Zu Jahresbeginn sind bereits einige interessante Hinweise zusammen gekommen und auch der Terminkalender ist bereits gut gefüllt. Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Personen weiter.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und einen guten Start in den Frühling!

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Kleer

Die bisherigen Newsletter finden Sie unter <http://www.lags.de/index.php?id=106>

Inhalt

Neues aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

- Neuauflage und Erweiterung der Arbeitshilfen „Aktiv werden für Gesundheit“

Informationen aus Forschung, Politik und Wissenschaft

- Europäisches Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Neues aus dem Saarland

- Arbeitskammer startet 2010 neues Angebot zur Weiterbildungsberatung
- „Sozialstudie Saar- Teilhabe und sozialer Zusammenhalt im Saarland“
- Selbsthilfegruppen für Arbeit- und Ratsuchende

Veranstaltungen

- „Nachbarschaften fördern für eine gesunde Stadt – Gesundheitsförderung in Städten“
- „Gute Arbeit ist machbar!! Arbeitsbedingungen gestalten, Gesundheit erhalten“
- „Familie und Gesundheit: Gesundheit in und mit Familien kommunizieren“
- Vortragsreihe des Arbeitskreises Gesundheit Sulzbach
- 16. Kongress Armut und Gesundheit unter dem Motto „Verwirklichungschancen“

Broschüren und andere Veröffentlichungen

- Präventionsbericht 2009 der GKV erschienen
- "Qualitätsstandards in der Gesundheitsberatung Arbeitsloser" (2009) Broschüre des DNBGF Forums Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung (Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung)
- Kinder- und jugendbezogene Gesundheitsförderung im Stadtteil: Neue Difu-Arbeitshilfe gibt Tipps zur Gesundheitsförderung in benachteiligten Stadtteilen

Neues aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

Neuaufgabe und Erweiterung der Arbeitshilfen „Aktiv werden für Gesundheit“

In wenigen Wochen wird der Kooperationsverbund dank der Unterstützung der BZgA eine Neuaufgabe der Arbeitshilfen herausgeben. Die Neuaufgabe wird sieben Hefte umfassen, die fünf bisherigen in aktualisierten Versionen, und zwei neue: Heft 6 wird die „Gesundheitsförderung bei älteren Menschen im Quartier“ darstellen, Heft 7 die „Sektorenübergreifende Zusammenarbeit“. Die neu aufgelegten Ordner der Arbeitshilfen oder separat die beiden neuen Hefte können bei Gesundheit Berlin-Brandenburg (arbeitshilfen@gesundheitliche-chancengleichheit.de) bestellt werden. Die Arbeitshilfen werden dann nach Ihrem Erscheinen kostenfrei zugesandt. Laufende Ergänzungen der Arbeitshilfen stehen unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/arbeitshilfen im Internet bereit.

Die Arbeitshilfen für Prävention und Gesundheitsförderung im Quartier „Aktiv werden für Gesundheit“ bündeln Ansätze der Qualitätsentwicklung und führen Erfahrungen aus der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung zusammen. Sie wurden gemeinsam mit Praktikerinnen und Praktikern der Stadtentwicklung zusammengestellt und bieten Hintergrundinformationen, Praxisbeispiele, Tipps und Checklisten für Ihre tägliche Arbeit.

Informationen aus Forschung, Politik und Wissenschaft

Europäisches Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Die Europäische Kommission hat 2010 als Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung ausgerufen (EJ 2010). Die Kommission will damit nicht nur das öffentliche Bewusstsein für die Risiken von Armut und sozialer Ausgrenzung stärken, sondern auch die Wahrnehmung für ihre vielfältigen Ursachen und Auswirkungen schärfen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ist mit der Durchführung des EJ 2010 in Deutschland beauftragt. Weitere Informationen über geplante Aktionen und Projekte im EJ 2010 in Deutschland finden Sie unter <http://www.mit-neuem-mut.de/portal/generator/10850/startseite.html>

Neues aus dem Saarland

Arbeitskammer startet 2010 neues Angebot zur Weiterbildungsberatung

Ab Januar 2010 bietet die Arbeitskammer nun auch persönliche Hilfestellung bei der „Berufswegefindung/-planung“ und der „Kompetenzermittlung“. Dieses neue Beratungsangebot wendet sich an alle, die sich in Krisenzeiten und persönlicher Umbruchstimmung unschlüssig sind, in welche Richtung sie sich bildungsmäßig oder beruflich weiterentwickeln sollten.

Zur Terminabstimmung für eine Orientierungsberatung im Haus der Beratung in Saarbrücken, Trierer Straße 22, wenden Sie sich bitte an Birgit Breuer 0681/4005-289 oder Eva-Maria Jacob: 0681/4005-227. Anmelden können Sie sich hierzu auch online über folgende Adresse: <https://www.beranet.de/extern/start/index.php?&id=484>

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.arbeitskammer.de

„Sozialstudie Saar- Teilhabe und sozialer Zusammenhalt im Saarland“

Im Juli 2008 hat das Ministerium für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes das Otto-Blume-Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e.V. (Köln) beauftragt, die empirischen Grundlagen für eine „Sozialstudie Saar – Teilhabe und sozialer Zusammenhalt im Saarland“ zu erarbeiten. Die Studie ist als Download verfügbar unter <http://www.isg-institut.de/download/Sozialstudie%20Saar.pdf>

Selbsthilfegruppen für Arbeit- und Ratsuchende

Der Verein KleeBlatt-Saar e.V. bietet Arbeitslosen und Ratsuchenden sowie deren Angehörige an, an Selbsthilfegruppen teilzunehmen. Die Treffen finden jeden Montag ab 19:00 Uhr in der orthopädischen Praxis von Dr. med. B. Nanninga, Odilienplatz 12 in

Dillingen statt. Weitere Informationen bekommen Sie bei KleeBlatt-Saar e.V. unter der Telefonnummer 06831-71410 oder per E-Mail: anne.fabricius@web.de.

Veranstaltungen

Nachbarschaften fördern für eine gesunde Stadt – Gesundheitsförderung in Städten

An dem diesjährigen Weltgesundheitstag lautet das Motto „Gesundheitsförderung in Städten“ und startet gleichzeitig eine entsprechende weltweite Kampagne. In Hamburg führt die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG) in Zusammenarbeit mit der HAG an diesem Tag die Fachtagung „Nachbarschaften fördern für eine gesunde Stadt“ durch. Die Förderung vom sozialen Zusammenhalt, gegenseitiger Unterstützung und Verantwortung für das soziale Umfeld sind wichtige Bausteine gesundheitsfördernder Ansätze in der Stadt und im Quartier. Diese Veranstaltung will Impulse und Beispiele vermitteln, wie solch eine Aktivierung gelingen kann. Weitere Informationen finden Sie unter [http://www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.14.0.html?&no_cache=1&tx_gosignveranstaltungen_pi1\[showUid\]=41](http://www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.14.0.html?&no_cache=1&tx_gosignveranstaltungen_pi1[showUid]=41)

Ort: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), Berliner Tor 21, 20099 Hamburg

Termin: 07.04 2010

Kosten: kostenlos

Gute Arbeit ist machbar!! Arbeitsbedingungen gestalten, Gesundheit erhalten

Neben der Darstellung der Situation anhand spezifischer Daten für das Saarland wird zudem der Blick auf die immer bedeutender werdende psychische Gesundheit gerichtet. Dabei wird gleichzeitig die Frage aufgeworfen, wie psychische Gesundheit in einem Umfeld steigenden Arbeits- und Leistungsdrucks in Zukunft erhalten oder gar gefördert werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.arbeitskammer.de/gute-arbeit>

Ort: Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes, Am Tannenwald 1 in Kirkel

Termin: 15.04 2010

Kosten: 100€

Familie und Gesundheit: Gesundheit in und mit Familien kommunizieren

Für die Entwicklung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Gesundheitsverhalten hat die Familie eine wichtige Funktion. Auf den verschiedenen Ebenen des sozialen und gesundheitlichen Versorgungssystems sind aus diesem Grund Unterstützungsangebote und familienbezogene Interventionen erforderlich. Die sich für die Politik, Forschung und Praxis daraus ergebenden Konsequenzen sollen im Rahmen des Fakultätskolloquiums im interdisziplinären Austausch erörtert werden. Dies ist eine Veranstaltung der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld.

Weitere Informationen und den Einladungs- und Anmeldeflyer finden Sie unter <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/kolloquium/programm.html>

Ort: Ravensberger Spinnerei, Gebäude Hechelei, Ravensberger Park 6, 33607 Bielefeld

Termin: 22. – 23.04 2010

Kosten: 80€ (ermäßigt 40€)

Vortragsreihe des Arbeitskreises Gesundheit Sulzbach

Der AK Gesundheit Sulzbach veranstaltet 2010 eine Vortragsreihe zum Thema „Stressfrei im Alltag – Geht das wirklich?“. Weitere Informationen zu dem Arbeitskreis und das aktuelle Programm aller Vorträge finden Sie unter www.ak-gesundheit-sulzbach.de

Ort: Salzbrunnenhaus Sulzbach

Aktuelle Termine: 22. April („Kommen Sie Ihrem Stress auf die Spur...“) und 20. Mai (Stress bei Kindern)

Kosten: keine

16. Kongress Armut und Gesundheit unter dem Motto „Verwirklichungschancen“

Der Kongress setzt in diesem Jahr den Schwerpunkt auf die Frage, welches Potenzial eine Orientierung an dem Konzept der Verwirklichungschancen auch im Kontext von Armut und Gesundheit birgt.

Weitere Informationen zu den bisherigen Veranstaltungen und zu dem diesjährigen Kongress finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?uid=16570a45e0bd72021f03adb3c36a4784&id=Seite9461>

Ort: Berlin, Rathaus Schöneberg

Termin: 3./4. Dezember 2010

Kosten: wird noch bekannt gegeben

Broschüren und andere Veröffentlichungen

Präventionsbericht 2009 der GKV erschienen

Laut des aktuellen Präventionsberichtes der gesetzlichen Krankenkassen GKV haben sich die Aktivitäten im Bereich der Prävention 2008 deutlich erhöht. Rund neun Millionen Menschen wurden 2008 durch präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen der Krankenkassen erreicht. Die Ausgaben von 4,83 Euro pro Versicherten liegen über den gesetzlichen Vorgaben. Ein Schwerpunkt des diesjährigen Berichts ist die kommunale Gesundheitsförderung. Der Bericht empfiehlt unter anderem, die Bemühungen um eine Steigerung der Qualität im Bereich der Settingaktivitäten weiterzuführen und erfolgreiche Initiativen sowohl zu identifizieren als auch zu unterstützen. Den vollständigen Bericht finden Sie unter https://www.gkv-spitzenverband.de/upload/09-11-4503_Pr%C3%A4ventionsbericht_2009_gV_11291.pdf

"Qualitätsstandards in der Gesundheitsberatung Arbeitsloser" (2009) Broschüre des DNBGF Forums Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung (Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung)

Die Arbeitsmarktintegration von Arbeitssuchenden hängt nicht nur ab von deren fachlicher Qualifikation, sondern auch von deren gesundheitlichen und sozialen Verfassung. Diese Erkenntnis führt zu einer wachsenden Zahl von konkreten Angeboten für diese Zielgruppe. Eine Arbeitsgruppe des Forums "Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung" des Deutschen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGF) hat Qualitätsstandards in der Gesundheitsberatung Arbeitsloser entwickelt und erprobt. In der nun erschienenen Broschüre der BKK und des DNBGF sind diese Standards zusammengestellt. Die Broschüre als Download und viele weitere Informationen zum Thema Arbeitslosigkeit und Gesundheit finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?id=Seite8230#anker10>

Kinder- und jugendbezogene Gesundheitsförderung im Stadtteil: Neue Difu-Arbeitshilfe gibt Tipps zur Gesundheitsförderung in benachteiligten Stadtteilen

Modellhaft wird in der Arbeitshilfe dargelegt, wie Gesundheitsförderung als Teil der Stadtteilentwicklung und der Quartiersarbeit erfolgreich und qualitätsgesichert implementiert und etabliert werden kann (Difu Arbeitshilfe: Gesine Bär, Christa Böhme, Bettina Reimann, Hrsg.: BKK Bundesverband, BKK Landesverbände Bayern und Nord, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin 2009, ISBN 978-3-88118-471-7, 33 Euro Schutzgebühr). Ab einer Bestellung von zehn Arbeitshilfen erhalten Interessierte 30 Prozent Rabatt auf jede Arbeitshilfe. Bei der Bestellung bzw. auf dem Bestellschein sollte ein Hinweis mit dem Wort "Rabatt 30 Prozent" gegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte/3_09/06.phtml

Sie erhalten den Newsletter als Serviceleistung des Regionalen Knoten Saarland. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit per E-Mail an: kleer@lags.de.

Redaktion: Daniela Kleer – Koordinatorin Regionaler Knoten Saarland/ v.i.S.d.P.G.:
Franz J. Gigout - Geschäftsführer der LAGS